



# Pfarrblatt Niederthalheim

Die Redaktion des  
PFARRBLATTS wünscht  
allen Leserinnen und Lesern  
ein gesegnetes Osterfest!

Foto: Lidauer

## Inhalt:

- 2 Pfarrgemeinderatswahl
- 4 30 Jahre PFARRBLATT
- 5 Termine
- 6 Spielgruppe
- 8 Glocken für den Krieg

PFARRBLATT der Pfarrgemeinde Niederthalheim

Medieninhaber: Röm.-Kath. Pfarramt Niederthalheim, Kirchenstraße 4, 4692 Niederthalheim. Tel. 07673 7003.

Bankverbindung bei der Raiffeisenbank Schwanenstadt: IBAN AT65 3463 0000 0431 1478.

Redaktion und Layout: Wolfgang Kumpfmüller und Renate Lidauer. Druck: Zaunerdruck, Lambach

Zuschriften auch per E-Mail an: [pfarre.niederthalheim@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.niederthalheim@dioezese-linz.at)

Redaktionsschluss für das nächste PFARRBLATT ist am 26. August 2022.

**Dieser Ausgabe liegt ein Zahlschein bei für eine Spende für die Kirchenheizung. Vergelt's Gott!**



KonsR. Mag. Helmut Part  
Dechant, Stadtpfarrer von Schwänenstadt  
Pfarrprovisor der Pfarre Niederthalheim

### Aufbruch!

Der Tod ist wohl das Vernichtendste das es gibt. AUS – wenn man die Vorstellung hat, dass eben mit dem Tod alles aus ist. Ostern bricht für mich diese Vorstellung auf – AUFBRUCH. Die Bibel führt uns Erfahrungen von Menschen vor Augen, die zuerst wohl auch geglaubt haben, dass mit dem Tod Jesus es mit ihm aus ist, aus – mit dem was er wollte. Seine Auferstehung war für sie ein Aufbruch in eine neue Zeit. Aus dem „er macht“ - dieser Jesus - wurde für sie ein „ich mache“. Sie sind aufgebrochen, haben sich auf den Weg mit seiner Botschaft zu den Menschen gemacht.

Dieser Durchbruch Jesus durch den Tod zur Auferstehung ist für mich zu einem inneren Leitbild geworden: es gibt auch in meinem Leben manchmal eine Situation in der etwas „aus“ ist. Mein Glaube an die Auferstehung, an diesen Durchbruch, selbst wo ich nicht mehr weitersehe, trägt mich in solchen Situationen.

Dieser Aufbruch geht nur leider nicht immer so schnell wie die Auferstehung Jesu innerhalb von drei Tagen. Es dauert schon einige Zeit und fordert meine Geduld und Gelassenheit. Doch ich vertraue darauf, dass auch in mir etwas aufbricht und ich wieder aufbrechen werden, wie damals die Jünger Jesu.

Noch eines fällt mir zu Aufbruch ein: ich sehe ein Ei vor meinem inneren Auge, das aufbricht, und sich von innen ein Küken herausarbeitet. Das Ei, dieses Äußere zerbricht, doch etwas Neues kommt daraus hervor. Ich vertraue auch auf diesen Aufbruch in der Kirche, wo in uns etwas Neues, Tragendes, Verbindendes aufbricht und wir aufbrechen, mit dem Neuen in unseren Herzen. Allzu gerne würde ich euch dieses Neue beschreiben. Ich kann es nicht, noch nicht. Meine Geduld und Gelassenheit sind noch gefordert.

Ihnen/euch allen wünsche ich in diesem Sinne gesegnete Ostern, das unser Vertrauen stärkt!

Helmut Part, Pfarrprovisor

## Danke, geschätzte Mitarbeiter/ innen im PGR!

Vor einigen Wochen wurde wieder die Bibelstelle aus dem 1. Brief des Apostels Paulus an die Korinther, 12. Kapitel von den Gnadengaben vorgelesen. Ich mag diese Stelle sehr gerne. Sie lässt mich darauf vertrauen, dass Menschen in der Pfarre mit all jenen Fähigkeiten (Gaben des Geistes) ausgestattet werden, damit das, was in einer Pfarre getan werden muss, getan werden kann.

„Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt. Dem einen wird vom Geist die Gabe geschenkt, Weisheit mitzuteilen, dem andern durch den gleichen Geist die Gabe, Erkenntnis zu vermitteln, dem dritten im gleichen Geist Glaubenskraft, einem andern - immer in dem einen Geist - die Gabe, Krankheiten zu heilen, einem andern Wunderkräfte, einem andern prophetisches Reden, einem andern die Fähigkeit, die Geister zu unterscheiden, wieder einem andern verschiedene Arten von Zungenrede, einem andern schließlich die Gabe, sie zu deuten.“

Das alles bewirkt ein und derselbe Geist; einem jeden teilt er seine besondere Gabe zu, wie er will.“

Paulus zählt hier bei weitem nicht alle Gnadengaben auf. Darum wird man die eigene Fähigkeit, vielleicht auch nicht in dieser Liste finden.

Ihr habt eure unterschiedlichen Fähigkeiten im Rahmen eurer Möglichkeiten im Pfarrgemeinderat eingesetzt. Und dafür danke ich euch ganz herzlich. Danke, dass ihr die Gaben des Geistes angenommen und eingesetzt habt, „damit sie anderen nützen!“

Helmut Part, Pfarrprovisor

Auch Pfarrleiter Diakon Wolfgang Kumpfmüller dankt den Frauen und Männern, die sich seit 2017 im Pfarrgemeinderat für die Anliegen unserer Pfarre eingesetzt und bei vielen Aktionen und Veranstaltungen mitgeholfen haben.

### 25 Jahre im PGR

In der letzten Sitzung der abgelaufenen Periode wurde vier ausscheidenden Mitgliedern gedankt: 25 Jahre, davon 15 Jahre als Vorsitzende, gestaltete Heidi Seiringer wesentlich die Arbeit im PGR und in der Pfarre mit. Johanna Schmalwieser war zehn Jahre, Fritz Trauner und Anna Schablinger waren fünf Jahre im PGR.

## Neuen Pfarrgemeindevorstand gewählt

236 Stimmzettel wurden am Sonntag, 20. März bei der Pfarrgemeinderatswahl in der Pfarrkirche abgegeben. Nur zwei davon waren ungültig. „Ich freue mich sehr, dass so viele Frauen, Männer und Jugendliche bei der Wahl mitgemacht haben“, sagt Pfarrleiter Diakon Wolfgang Kumpfmüller. Die Wahlbeteiligung lag immerhin bei etwa 30 Prozent der mehr als 700 Wahlberechtigten.

Gewählt wurden: Veronika VORHAUER (179 Stimmen), Karin AICHINGER (170 Stimmen), Michaela NEUDORFER (144 Stimmen), Friedrich GRAUSGRUBER (141 Stimmen), Christine MAIRINGER (141 Stimmen), Helga BERGTHALER (135 Stimmen), Rupert SCHABLINGER (123 Stimmen) und Daniela SIEBERER (122 Stimmen).

Als Ersatzmitglieder bzw. Mitglieder in Ausschüssen wurden gewählt: Claudia PRIELINGER (100 Stimmen), Josef FISCHNALLER (94 Stimmen), Gottfried GRAUSGRUBER (88 Stimmen), Katharina WAGNER (85 Stimmen) und Paul LUGHOFER (48 Stimmen).

Danke allen, die sich der Wahl gestellt haben.

Als amtliche Mitglieder werden dem neuen PGR angehören: Pfarrprovisor Helmut Part, Ehrenamtlicher Pfarrleiter Diakon Wolfgang Kumpfmüller, Pfarrsekretärin Margit Weinberger, Christian Greifeneder (KBW), Juliane Kumpfmüller (KFB) und Thomas Schablinger (KMB).

Die konstituierende Sitzung von Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat ist für Donnerstag, 28. April, um 19.45 Uhr, im Pfarrheim geplant.

## Hilfe für Kinder in Tanzania

Aus Spenden verschiedener Personen konnten vor kurzem wieder 1500 Euro an Josephat Twamba, Priester in Morogoro/Tanzania überwiesen werden. Father Twamba baut derzeit eine Schule für die Dorfkinder, mit 1500 Euro kann er eine weitere Klasse errichten. 500 Euro wurden an Dr. Antony Therath in Indien überwiesen. Antony, der ja seit den Neunziger Jahren mehrmals in Niederthalheim war und hier mit uns Eucharistie gefeiert hat, ist Pfarrer in einem Fischerdorf in Kerala. Er unterstützt die armen Fischer dort, die heuer schon mit Hochwasser zu kämpfen hatten. Das Bild zeigt Father Josephat mit Kindern von Morogoro in Tanzania.



# 30 Jahre PFARRBLATT

**Im März 1992 produzierte Wolfgang Kumpfmüller mit Robert Zoitl zum ersten Mal ein „PFARRBLATT“.**

Geschrieben wurden damals die Texte in der Redaktion der Vöcklabrucker Rundschau, auf Satzstreifen ausgedruckt, zusammengeklebt, und auf dem Kopierer im Pfarrhof kopiert. Die Inhalte haben sich in 30 Jahren nur geringfügig verändert: Das Pfarrgeschehen, die pfarrlichen Gruppen, Gedanken der Pfarrverantwortlichen, Termine und Berichte über interessante Personen der Pfarre, sowie die Feste und Veranstaltungen. Für die Verteilung des Pfarrblatts im Ort und in den Ortschaften sorgen seit 30 Jahren Frauen der Kath. Frauenbewegung.

## März 1992

Aus dem Pfarrblatt vor 30 Jahren: Zwölf Erstkommunionkinder werden erstmals in drei Tischrunden von Monika Simmer, Berta



Oberhammer und Elisabeth Niedermair vorbereitet. Es gibt eine Bibelrunde, Glaubensgespräche und eine Familienrunde. Das Bildungswerk lädt zu einem Seminar „Warum bin ich so?“ ein, der Ägypten-Diavortrag von Sepp Lassnig kam sehr gut an.

Nach dem Tod des langjährigen Pfarrers Anton Osterkorn ist Diakon Alois Mairinger von der Diözese mit der Leitung der Pfarre beauftragt worden, als Pfarrprovisor steht ihm der dama-

lige Dechant Hermann Pachinger zur Seite.

Auch 1992 wurde im März der Pfarrgemeinderat gewählt: Die meisten Stimmen erhielt Rupert Schablinger, damals „jugendliche“ 27 Jahre alt. Weiters wurden gewählt: Otto Berger-Oberndorfer, Hans Polzinger, Antonia Grausgruber, Hubert Weinberger, Fritz Trauner, Michael Schachermair und Franz Aigner.

## März 2002

Aus dem Pfarrblatt vor 20 Jahren: „Dem Glauben auf der Spur“ lautete das Titelblatt mit den dazugehörigen Fastengedanken vom damaligen Pfarrer Johann Kraft. Die Wahl des Pfarrgemeinderates wird angekündigt. Amtliche (nicht wählbare) Mitglieder sind Pfarrer Johann Kraft, Diakon Wolfgang Kumpfmüller, Religionslehrerin Juliane Kumpfmüller, KMB-Obmann Hans Hörtenhuber, für die KFB Adelheid Seiringer, für das KBW Hans Oberndorfer.



Mit Fotos wird berichtet vom achten Niederthalheimer Frauenfasching,

bei dem die KFB und in Konkurrenz die Musikkapelle als „Koo-le Frauenband“ auftraten. Es gab Gstanzl der Mütterrunde, eine Traumhochzeit zwischen Waltraud Baldinger und Franz Wührer, die Millionenshow mit Wolfgang Riedl-Strasser als Xaver Brettschneider und Anni Grausgruber als Barbara Stöckl und vieles mehr.

Zu fünf Kreuzwegandachten wird eingeladen. Der Anbetungstag sieht 2002 noch von 14 bis 19 Uhr fünf Betstunden vor. Das Bildungswerk lädt zu einem Besinnungsabend mit dem Thema „Umgang mit der Schöpfung“ ein. Außerdem informiert Radko Pavlovec über „Temelin – Risiko oder Panikmache“.

Die Pfarrwallfahrt führt nach St. Lamprecht und Maria Saal. Berichtet wird auch über die große Krippenausstellung im Advent 2001. P. Berno Rupp aus Temesvar/Rumänien erhielt vom Reinerlös 20.000 Schilling.

## März 2012

Gleich am Titelblatt steht im März 2012: „Freude über neuen Kindergarten“. Die Gemeinde errichtete einen Zubau zum Kindergarten, so dass die zweite Gruppe, die provisorisch im Pfarrsaal untergebracht war, in neue Räume übersiedeln konnte. Wie



berichtet, dient der Pfarrsaal zehn Jahre später wieder als Kindergartenraum: Jetzt ist die dritte Gruppe hier untergebracht. Im März 2012 war auch die Pfarrgemeinderatswahl angekündigt mit den amtlichen Mitgliedern: Pfarrprovisor Hermann Pachinger, Diakon und Pfarrleiter Alois Mairinger, Diakon Wolfgang Kumpfmüller, Religionslehrerin Juliane Kumpfmüller, für die KFB Adelheid Seiringer, für die KMB Hans Hörten-

huber und für das Bildungswerk Christian Greifeneder.

Berichtet wird 2012, dass Diakon Kumpfmüller von Bischof Ludwig Schwarz zum Geistlichen Rat ernannt wurde. Die Zählung der Messbesucher am 20. November ergab 179 Personen. Bei der Kirchenrenovierung wurden bereits 370.000 Euro verbaut. Heuer beginnt die Innenrenovierung, die auch 300.000 Euro kosten dürfte.

Unter den zahlreichen Terminen war auch ein Kabarettabend des Bildungswerks mit Mike Supancic.

Ein großer Erfolg wurde der zweite Flohmarkt zugunsten der Kirchenrenovierung: 7100 Euro kamen zusammen. Beim Faschingscafé der KFB war der Pfarrwein „Edle Braut“ stark gefragt, auch die Tombolapreise waren rasch vergeben.

### Palmsonntag

Sonntag, 10.4.2022  
8:30 Segnung der Palmbüschen bei der Volksschule, dann Einzug in die Pfarrkirche  
**Tafelsammlung für die Kirchenheizung**

### Gründonnerstag

Donnerstag, 14.4.2022  
13:30 Treffpunkt der Erstkommunionkinder und Eltern bei Fam. Minihuber in Niederau und Abgang zur Fastenrippe in der Philippsberg-Kirche.  
19:00 Pfarrkirche: Gründonnerstagsliturgie

### Karfreitag

Freitag, 15.4.2022  
15:00 Pfarrkirche: Karfreitagliturgie.  
Die Ministrant/innen sind mit den Ratschen unterwegs.

### Karsamstag

Samstag, 16.4.2022  
20:00 Pfarrkirche: Osternacht mit Feuerweihe, Lichtfeier, Lesungen, Taufwasserweihe, Taufenerneuerung

### Ostersonntag

Sonntag, 17.4.2022  
8:30 Pfarrkirche: Osterhochamt

### Ostermontag

Montag, 18.4.2022  
8:30 Pfarrgottesdienst

### Florianifeier

Sonntag, 8.5.2022  
8:30 Pfarrkirche

### 1. Bitt-Tag

Montag, 23.5.2022  
19:00 Abgang in Wufing, anschl. Bittmesse in Hainbach

### 2. Bitt-Tag

Dienstag, 24.5.2022  
8:00 Abgang von der Pfarrkirche nach Kaiting, anschl. Bittmesse in der Pfarrkirche

### 3. Bitt-Tag

Mittwoch, 25.5.2022  
19:00 Abgang von der Pfarrkirche zum Antoniusmarterl, anschl. Bittmesse in der Pfarrkirche

### Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 26.5.2022  
8:30 Pfarrkirche: Festgottesdienst und Prozession

### Frauenwallfahrt

Freitag, 27.5.2022  
7:30 Abfahrt nach Maria Taferl und Pfingstrosengarten Mießl, Buchkirchen. Anmeldung bei Charlotte Steinhuber.

### Pfingstsonntag

Sonntag, 5.6.2022  
8:30 Pfarrkirche: Festgottesdienst

### Pfingstmontag

Montag, 6.6.2022  
8:30 Treffpunkt bei der Pfarrkirche, Pilgern mit dem KBW

### Erstkommunion

Sonntag, 12.6.2022  
9:00 Pfarrkirche

### Fronleichnam

Donnerstag, 16.6.2022  
8:30 Pfarrkirche: Festgottesdienst und Prozession

### Patrozinium

Sonntag, 24.7.2022  
8:30 Pfarrkirche: Festgottesdienst

### Maria Himmelfahrt

Montag, 15.8.2022  
8:30 Pfarrkirche: Festgottesdienst, Kräuterweihe, Trachten- u. Jubelssonntag

### Patrozinium Hainbach

Sonntag, 18.9.2022  
8:30 Filialkirche Hainbach: Festgottesdienst

## Ministranten mit Ratschen

Am Karfreitag, 15. April, werden Ministrantinnen und Ministranten mit Ratschen im Ort und in den Ortschaften unterwegs sein. An diesem Tag schweigen traditionell die Kirchenglocken. Mit dem Brauch des Ratschens wird an die Gebetszeiten erinnert. Wir bitten um freundliche Aufnahme! Spenden werden für die Ministrantenkassa verwendet.

Diesen Spruch sagen die Kinder auf:

Wir ratschen, wir ratschen,  
wisst's eh, was's bedeutet:  
Weil Jesus verstorbt'n is,  
schweigt jedes Geläut.

Wir ratschen, wir ratschen,  
und trauern nu heut:  
aber es geht net lang her,  
feiern wir Ostern voll Freud!



## Frühlingserwachen im Kindergarten

Den Fasching lustig gefeiert und am Aschermittwoch dann verabschiedet, so freuen wir uns auf die bevorstehende Oster- und Frühlingszeit im Kindergarten.

Unser Weg zum Osterfest hat mit dem symbolischen Verbrennen des Faschings am Aschermittwoch als gemeinsame Einstimmung auf die Fastenzeit begonnen.

In den Vorbereitungen auf das Osterfest lernen die Kinder Geschichten von Jesus, als Freund der Menschen, kennen und wir möchten in dieser Zeit ganz besonders aufeinander achten und einander Gutes tun.

Vieles rund um Henne, Ei und Küken möchten wir erfahren und erleben.

Die ersten sonnigen Tage konnten wir bereits genießen, bei einer „Naturschatzsuche“ Frühlingsluft schnuppern und Schneeglöckchen und Frühlingsknotenblumen entdecken.

Zu der Thematik des Wachsens und Gedeihens durfte sich auch jedes Kind ein Küken gestalten und darin seine eigene Kresse anpflanzen. Hier erfahren die Kinder, dass Licht, Wasser und gute Pflege nötig ist, um Wachsen zu ermöglichen. „Geerntet“ wird dann nicht nur leckere Kresse, sondern auch Wertschätzung für unsere Natur und Freude über das, was mit eigenen Händen geschaffen wurde.

Bei so herrlichem Frühlingswetter wird auch täglich das Schaukeln, Sand spielen, laufen und Spaß haben in unserem Garten genossen. Die warmen Sonnenstrahlen lassen uns genießen und dankbar sein.



Mit großer Freude erwarten wir die Palmsonntagsfeier der Pfarre am Sonntag, 10. April 2022, die wir mit unseren selbstgebastelten Palmbüschen und einem Lied mitfeiern werden.

Das Kindergarten team

## Spielgruppe mit neuer Leitung

Bereits im Sommer 2021 hat Doris Loitesberger die Leitung der Spielgruppe vertrauensvoll in neue Hände gelegt. Übernommen hat diese Aufgabe mit viel Engagement und Freude Simone Holzinger aus Penetzdorf.

Im Team helfen nun auch mit: Michaela Öttl, Sarah Scherndl, Christine Mairinger, Evelin Racher, Katharina Hiptmair und Angelika Trauner. Erst vor kurzem konnte sich die Spielgruppe offiziell bei Doris Loitesberger bedanken. Wir hoffen, dass sie uns weiterhin mit Ratschlägen zur Seite steht!

So wollten wir neu im Herbst durchstarten, jedoch waren nur einige Treffen zum Spielen mit unseren Kleinen möglich, dann haben wir aufgrund der Covid-Situation und zum Schutz unserer Kinder eine längere Pause gemacht. Nach den Semesterferien sind wir mit neuem Schwung gestartet. Wir treffen wir uns wieder wie gewohnt mittwochs von 8:30 bis 10:00 Uhr im Pfarrheim im ersten Stock.

Was sich sonst tut bei uns? Am 3. Februar 2022 hat eine kleine Gruppe

von uns Mamas einen Ausflug zu „Christina backt“ nach Tamsweg unternommen und sich in die Geheimnisse ihrer vielfältigen Gebäckstücke einweihen lassen.

Derzeit stecken wir aber mittendrin in den Vorbereitungen zur Lichtmessfeier, die coronabedingt am Samstag, 23. April, um 15 Uhr, in der Pfarrkirche nachgeholt wird. Wir freuen uns besonders darüber, dass bei dieser Taufgedenkefeier 17 von den 21 Täuflingen aus dem Vorjahr samt Eltern, Paten und Großeltern mit uns feiern wollen.

Wer mit seinem Baby oder Kleinkind auch Lust hat uns in der Spielgruppe zu besuchen, kann sich gerne bei Simone Holzinger unter 0699/10235020 informieren. Angelika Trauner



## 13 Kinder bereiten sich auf die Erstkommunion vor

**Begonnen hat mit den Mädchen und Buben der 2. Klasse der Volksschule die Vorbereitung auf das Fest der Erstkommunion, das am Sonntag, 12. Juni, um 9 Uhr, gefeiert wird.**

Am 16. Februar feierten die Kinder mit Religionslehrerin Julia Loderbauer, Klassenlehrerin Doris Obermair, Diakon Wolfgang Kumpfmüller und zahlreichen Eltern den Startgottesdienst in der Pfarrkirche.

Vor kurzem stand die Führung durch die Kirche auf dem Programm: In Vertretung von Julia Loderbauer erklärten Religionslehrerin Juliane Kumpfmüller und Pfarrleiter Diakon Wolfgang Kumpfmüller den Erstkommunionkindern die Geschichte und die Ausstattung des Gotteshauses. Am meisten interessiert waren die Kinder an den Bildern von der heiligen Margarita, an der Orgel, an der Sakristei und natürlich an den Ministrantengewändern und allem, was mit dem Ministrieren zu tun hat. Da gibt es schon einige Mädchen und Buben, die nach der Erstkommunion auch am Altar mithelfen wollen.

Die Erstkommunionkinder werden sich im Pfarrgottesdienst, am 24. April, um 8.30 Uhr, unserer Pfarrgemeinde vorstellen. Am 12. Juni, 9 Uhr, ist dann die Erstkommunion.



Am Foto sind in der ersten Reihe Anna Sophie, Theresa, Helena und Lorenz; in der zweiten Reihe: Lena, Emma, Astrid, Ella, Helena, Tobis, Fabian, Hanna, Klassenlehrerin Doris Obermair und Religionslehrerin Julia Loderbauer. Am Bild fehlt Elisabeth Lughofer.



## Kreuzweg zum Antoniusmarterl

Auch heuer lädt in der Fastenzeit und besonders in der Karwoche der Kreuzweg zum Antoniusmarterl zum Innehalten, zum Nachdenken und zum Gebet ein. Vor elf Jahren wurden nach einer Idee von Diakon Alois Mairinger und Religionslehrerin Juliane Kumpfmüller die sieben Stationen dieses Kreuzwegs, der gleich nach der Leichenhalle am Antoniusweg beginnt, errichtet. Alois Harrer und Georg Haider übernahmen die Herstellung der Holzträger, Volksschüler fertigten mit der Religionslehrerin in der Glashütte Schwanenstadt die Bilder an. Am 20. März 2011 wurde der Kreuzweg eingeweiht. Das Bild zeigt die letzte Station – Auferstehung. Foto: Pfarre

# Mit Suppe Flüchtlingen geholfen

Religionslehrerin Juliane Kumpfmüller lud die Volksschüler und ihre Eltern ein, in der Fastenzeit einen Friedensgottesdienst mitzugestalten und durch den Verkauf von „Suppe im Glas“ ukrainischen Flüchtlingen zu helfen.

Am Sonntag, 20. März, kamen viele Kinder mit ihren Eltern und Lehrkräften in die Pfarrkirche. Im Gottesdienst wurde für den Frieden gebetet.

Einige Mamas hatten verschiedene, leckere Suppen gekocht. Zirka 100 Suppen im Glas wurden nach der Messe vor der Kirche gegen Spenden abgegeben. Der Erlös beträgt 1450 Euro, eine wichtige Hilfe für die Flüchtlinge, auch wenn es gemessen an der Größe der Katastrophe nur ein kleiner Beitrag ist. Ein Hilfspaket der Caritas kostet 25 Euro, daher können von dieser Aktion 58 Packerl finanziert werden.

Heiß begehrt waren die Suppen der Kinder und ihrer Mütter am 3. Fastensonntag. Foto: Stefan Kumpfmüller



## Aus der Pfarrchronik vor 80 Jahren: Glocken für den Krieg

Älteren Bewohnerinnen und Bewohnern von Niederthalheim hat sich dieses Ereignis eingepreßt: Am 24. März 1942 mussten die vier Glocken der Pfarrkirche abmontiert und mittels Kran zum Boden abgelassen werden.

Bereits am Vortag waren die zwei Glocken der Hainbacher Kirche demontiert und zur Pfarrkirche gebracht worden. Viele Ortsbewohner kamen zusammen und nahmen Abschied von den Glocken. Die Firma Stadlbauer transportierte sie zum Sammelplatz beim Obermayr in Schwanenstadt.

Pfarrer Konrad Jäger berichtet: Das Geläute war im Jahr 1922 von der Berndorfer Glockengießerei angeschafft worden: Die Kriegerglocke mit 920 kg, die Angelusglocke mit 508 kg, die Hubertusglocke mit 240 kg und die Barbaraglocke mit 106 kg. „Das Läuten der großen Glocke war eine Schinderei, besonders für weibliche Personen, weil der Glockenschwengel verkürzt war“, schreibt der Pfarrer. Das Ansuchen des Pfarrkirchenrates an den Landrat Vöcklabruck um Befreiung von der Abnahme der Glocken war nicht beantwortet worden.

In Hainbach gab es die Jerger-Glocke mit 33,5 kg aus dem Jahr

1599, und das Züggelöcklein mit 27 kg. Das Züggelöcklein wurde der Pfarre belassen, es wurde von Zimmerern am 24. März im Glockenstuhl der Pfarrkirche aufgezogen und montiert. Die alte Jergerglocke wurde durch das Bemühen von Gaukonservator Juraschek vor dem Einschmelzen bewahrt und nach Nussdorf am Attersee überstellt.

Da Organist Herbert Ennser zum Militär einberufen wurde, ersuchte Pfarrer Jäger alle Sängerinnen und Sänger um ihren Gesang zur Verschönerung des Gottesdienstes. Der Pfarrer versuchte Gustav Riffelsberger, Marianne Forstner und Frieda Bruckner als Organisten zu gewinnen, „doch sie ließen sich nicht herbei“, wie er in der Chronik schreibt.

Am 7. April wurde die Brotration gekürzt: Über 20-Jährige erhalten ab nun pro Monat 6 kg Schwarzbrot und 1,6 kg Weizenbrot oder 1,2 kg Weizenmehl. Außerdem 8 Punkte für je 50 Gramm Roggenbrot-Weckerl. Fleisch wurde pro Kopf und Woche von 350 auf 300 Gramm gekürzt. Bauern wurde pro Jahr 49 kg Fleisch und Fett zum Eigenverbrauch bewilligt, alles andere ist abzuliefern. 1942 wurde die Kirschenenernte beschlagnahmt, man hörte, dass zwei Waggons mit Kirschen verdorben seien.